



Akronym: **ABOWE**
Titel: Implementing of Advanced Concepts for Biological Utilization of Waste
Priorität: Ostsee-1: Innovationsförderung im Ostseeraum
Laufzeit: 01.12.2012 - 30.09.2014
Budget: 2.026.710 € (EFRE-Anteil 75%)
Website: <http://portal.savonia.fi/amk/en/rdi/rdi-projects-and-entrepreneurship/above>

Kurzbeschreibung

Entwicklung von Instrumenten, um die Rate der Nutzung von Abfallprodukten zur Energieerzeugung zu erhöhen, vor allem durch Bioraffinerie und Trockenvergärung; Test durch Pilotanlagen und damit verbundene Aktivitäten zur Förderung von Investitionen, vor allem Erarbeitung von Investitions-Memos und Organisation von Investorentreffen.

Niedersächsische Partner

- Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel (Ostfalia)
531.306 € (EFRE-Anteil 75%)

Internationale Partner

- **The Municipal Federation of Savonia**
University of Applied Sciences, FI (Lead Partner)
- Marshal Office of Lower Silesia, PL
- Klaipeda University, LT
- Mälardalen University, SE
- Estonian Regional and Local Development Agency (ERKAS), EE
- University of Eastern Finland, FI

Wirkungen

...für die Zielgruppen:

Die Zielgruppen profitierten durch Teilnahme an regelmäßigen regionalen Projekttreffen, Newsletter, Mailverteiler, persönlicher Kontakt und individuelle Vernetzung.

...für die Region:

Es wurden explizit regionalspezifische Szenarien berücksichtigt bzw. erarbeitet. Die genutzten bzw. etablierten Methoden sind überregional anwendbar, die Methodik selbst ist auf weitere artverwandte Prozesse übertragbar (in diesem Fall ausgehend vom Biogasprozess auf den Prozess der Hydrothermalen Carbonisierung). Die im Zuge des Projektes ABOWE entwickelte Strategie der ökonomischen Prozessbetrachtung ist ein elementarer Bestandteil in der Ausbildung und Forschung geworden. Eine Ausweitung in Richtung der wirtschaftlichen Nutzung wird angestrebt.

...über das Projektende hinaus:

Die Methodenkompetenz des Projektes ABOWE hat elementaren Einfluss auf die Arbeitsweise der AG Bioverfahrenstechnik der Ostfalia genommen. Durch das Projekt etablierten sich die Strategien der praktischen Prozesssimulation durch den Einsatz von Pilotanlagen und die Methodik der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, basierend auf den Betriebsergebnissen von Pilotanlagen, Durch die publizierten Möglichkeiten der AG Bioverfahrenstechnik hat der Bekanntheitsgrad in Forschung und Praxis deutlich zugenommen.

Good Practice:

Durch die praktische Simulation von technischen Prozessen wurden regional eine ausgesprochen hohe Kompetenz sowie ein überaus großer Wissensstand geschaffen. Der Betrieb von Pilotanlagen ist durch die Veröffentlichung der Ergebnisse etabliert, gleiches gilt für die angewandten Methoden und technologischen Weiterentwicklungen (Ökonomiebewertung und Fermentationsstrategien).